

# Basisstufen-ABC

Schuljahr 2025/2026



Angi Lanter und Nadine Hörler

Liebe Eltern

Wir freuen uns, dass Ihr Kind die Dorfschule Berlingen besucht. Eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern liegt uns sehr am Herzen. Uns ist eine wertschätzende und offene Kommunikation wichtig. Wir freuen uns auf gemeinsame Erlebnisse mit Ihnen und Ihrem Kind.

Bestimmt sind auch Sie bereits gespannt, was alles auf Sie zukommt und wie der Unterricht abläuft. In diesem Heft finden Sie alle wichtigen Informationen.

Um sich mit den Begrifflichkeiten für die Klassenbenennung zurechtzufinden, hilft Ihnen folgende Legende:

1. Basisstufe = 1. Kindergartenjahr
2. Basisstufe = 2. Kindergartenjahr
3. Basisstufe = 1. Klasse
4. Basisstufe = 2. Klasse

Primarstufe = 3. Klasse bis 6. Klasse

Angi Lanter und Nadine Hörler  
Sommer 2025

#### **A Absenzen:**

Sollte Ihr Kind krank sein, bitten wir Sie, uns dies bis 8.00 Uhr morgens mitzuteilen. Am einfachsten erfassen Sie dazu eine Absenz auf Klapp (Messenger, siehe K wie Klapp). Alternativ erreichen Sie uns per Telefon im Schulhaus unter 052 761 13 96.

Sollte Ihr Kind in der Basisstufe erkranken, werden Sie telefonisch benachrichtigt.

Das Formular für Absenzengesuche und das Absenzenreglement finden Sie auf der Homepage [www.schule-berlingen.ch](http://www.schule-berlingen.ch)

#### **Allergien:**

Sollte Ihr Kind an Allergien leiden und spezielle Medikamente benötigen, informieren Sie uns bitte frühzeitig, damit wir im Notfall richtig reagieren können.

#### **Arzt/Zahnarzt:**

Arzt- und Zahnarztbesuche sollten grundsätzlich ausserhalb der Schulzeiten stattfinden. Ist dies nicht möglich, müssen die Lehrpersonen im Voraus benachrichtigt werden (via Klapp).

Die Kinder der 2. Basisstufe werden schulärztlich untersucht. Die Schulärztin wird die körperliche Reife (Grösse, Gewicht, Sehtest, Gehörttest, Skelett, Motorik, Herz-Lungen-Auskultation usw.) beurteilen. Bei Knaben untersucht sie auch die Genitalien auf einen eventuellen Hodenhochstand. Ebenfalls spricht die Schulärztin, nach Prüfung des Impfausweises, Impfempfehlungen aus.

Einmal im Jahr gehen wir mit den Kindern zum Schulzahnarzt nach Steckborn. Die Eltern werden nach der Untersuchung direkt von der Praxis über den Befund informiert. Falls Behandlungsbedarf besteht, entscheiden die Eltern dann selbst, bei wem sie die Behandlung machen wollen.

Bei Unfällen während der Schulzeit werden die Eltern informiert. Sollten wir die Eltern nicht erreichen, wird die Schulärztin beigezogen. Da seitens der Schule keine Unfallversicherung besteht, sind die Eltern verpflichtet, ihre Krankenkasse zu informieren.

### «avanti!»:

Im Zentrum von «avanti!» steht das Kind: Dieses ist offen und bereit für lebenslanges Lernen, entwickelt eigenständige und kreative Denkweisen, ist sowohl kommunikations- als auch teamfähig. Neugierig sein heisst auch, das Schulzimmer zu verlassen und neue Lernräume zu entdecken.

Die Vision von «avanti!» sieht vor, sowohl in der unmittelbaren Umgebung des Schulhauses, z.B. im Schulgarten, aber auch im erweiterten Radius zu lernen. «avanti!» Ermöglicht es, die Brücke zu schlagen zwischen Theorie und Praxis, zwischen Planen und Handeln, zwischen Vorbereiten und Durchführen, zwischen Erwarten und Überprüfen. Ausserschulische oder ausser-schulzimmer-ische Lernorte verknüpfen schulische und reale Inhalte, zeigen auf, was wichtig ist und fordern die Kompetenzen der Kinder in einem realen Umfeld.

Der projektartige «avanti!»-Unterricht wird in der Basisstufe aufgebaut und in der Primarstufe weitergeführt: Vom Kleinen zum Grossen, vom Erfahren zum Verwirklichen, vom Lernen zum Können, vom Jetzt in die Zukunft. Letztere kann kommen – wir sind bereit!

«avanti!» in der Basisstufe: Die Kinder arbeiten und lernen in altersdurchmischten Gruppen. Der Naturmorgen wird neu in den «avanti!»-Morgen integriert. Gute und dem Wetter angepasste Kleidung, für einen Vormittag im Freien, ist wichtig.

### **B** „Basisstufenweg“:

Ziel ist es, dass alle Kinder ihren Weg in die Basisstufe zu Fuss zurücklegen. Bitte unterstützen Sie Ihr Kind in der 1. Basisstufe dabei, dies in den ersten Wochen zu lernen. **Sollten Sie Ihr Kind ausnahmsweise mit dem Auto bringen, parken Sie das Auto zur Sicherheit aller Kinder bei der Unterseehalle und legen Sie das letzte Wegstück zu Fuss zurück.** Die Kinder aus dem Jüch dürfen mit dem Velo in die Basisstufe fahren. Die Eltern sind für die Sicherheit auf dem Schulweg verantwortlich.

Das Tragen des Leuchtstreifens oder der Leuchtweste erhöht die Sicherheit Ihres Kindes auf dem Schulweg. Bei schlechtem Wetter ist eine gute Regenjacke und eine Regenhose als Regenschutz sinnvoller als ein Regenschirm, da dieser die Sicht und somit die Sicherheit Ihres Kindes gefährdet. Zudem verbringen die Kinder jede Pause draussen.

**Besuche:**

Ihnen steht die Basisstufe für einen Besuch immer offen. Bitte melden Sie sich via Klapp bei uns an, damit Terminkollisionen verhindert werden können.

**Bibliothek:**

Jeweils am Donnerstag (1./2. Basisstufe) oder am Freitag (3./4. Basisstufe) besuchen die Kinder die Schulbibliothek. Ihr Kind hat die Möglichkeit, ein Buch pro Besuch auszuleihen. Bitte helfen Sie dabei mit, dass Ihr Kind das Buch mit Sorgfalt anschaut, und geben Sie dieses jeweils im Rucksack/Schulthek in der nächsten Woche wieder mit.

**E Elterngruppe:**

Das Ziel der Elterngruppe Berlingen als Partnerin der Schule ist es, den Austausch zwischen Eltern, Lehrkräften und Schulkommission zu fördern und gemeinsame Projekte zu realisieren und zu unterstützen. Falls Sie ebenfalls Teil der Elterngruppe werden möchten, melden Sie sich bei Sandra Flück.

**Elternkontakte:**Elternabend

Der Elternabend findet im Juni statt. Die Eltern erhalten alle wichtigen Dokumente für das neue Schuljahr.

Herbst-/Frühlingscafé

Jeweils im Herbst und im Frühjahr werden Sie von Ihrem Kind/Ihren Kindern ins Schulhaus eingeladen, um einen Einblick in den Schulalltag zu erhalten. Traditionellerweise findet das Herbst- und auch das Frühlingscafé am letzten Freitag vor den Ferien statt.

Elterngespräch

Sie werden mindestens einmal pro Jahr von uns zu einem Standortgespräch eingeladen. Dieses findet für die Kinder der 1. und 3. Basisstufe gegen Ende des 1. Semesters (Januar), für die Kinder der 2. und 4. Basisstufe Anfang des 2. Semesters (Februar) statt. Wenn immer möglich nehmen beide Lehrpersonen am Gespräch teil. Falls Sie ausserhalb der Standortgespräche das Bedürfnis haben, mit uns etwas zu besprechen, dürfen Sie sich gerne und jederzeit für einen Termin bei uns melden.

**F Familienberatungsstelle:**

Im Kanton Thurgau gibt es diverse Beratungsstellen. Auf [www.sozialnetz.tg.ch](http://www.sozialnetz.tg.ch) finden Sie entsprechende Links.

**Ferien:**

Die Schulferien werden im Sekundarschulkreis Steckborn einheitlich zwei Jahre im Voraus festgelegt. Den Ferienkalender finden Sie auf der Homepage.

**Finken:**

Es ist wichtig, dass alle Kinder Finken tragen, die gut am Fuss sitzen. Die Finken Ihres Kindes sollten rutschfest sein.

**Fördermassnahmen:**Unterrichtsassistenz:

Eine Unterrichtsassistentin unterstützt die Lehrpersonen im Schulalltag. Sie gilt für die Kinder als eine weitere Bezugsperson.

Schulische Heilpädagogik (SHP):

Gabriela Schwaller ist Schulische Heilpädagogin an der Dorfschule Berlingen. Als Schulische Heilpädagogin beobachtet Frau Schwaller die Kinder und tauscht sich intensiv mit den Lehrpersonen aus. Falls angezeigt, erstellt sie für ein Kind eine Förderdiagnose. Dies sind beispielsweise Lernstanderfassungen in der Mathematik oder zur Beurteilung der Schulbereitschaft im Laufe der 2. Basisstufe. Die Ergebnisse werden mit den Eltern und Lehrpersonen gemeinsam diskutiert. Die eigentliche Lernförderung erfolgt im Klassenzimmer, in kleineren Gruppen und im Einzelunterricht. Gegen Ende des Schuljahres werden Lernberichte verfasst und die Lehrpersonen und Eltern beraten. Die Zusammenarbeit und die Kommunikation mit allen Beteiligten ist sehr wichtig.

Psychomotorik (PMT) und Logopädie:

Von Montag bis Donnerstag unterstützt uns Anke Machwitz als Logopädin und Psychomotoriktherapeutin an der Dorfschule Berlingen. Im Laufe des Schuljahres führt Frau Machwitz einen Reihenuntersuch mit allen Kindern durch. Sollte ihr Kind logopädische oder psychomotorische Unterstützung benötigen, werden sie durch Anke Machwitz informiert. Die Therapien finden in Gruppen oder im Einzelsetting statt. Bei Fragen zur sprachlichen oder psychomotorischen Entwicklung Ihres Kindes melden Sie sich gerne direkt bei Frau Machwitz ([anke.machwitz@schule-berlingen.ch](mailto:anke.machwitz@schule-berlingen.ch)).

Schulsozialarbeit (SSA):

Die Schulsozialarbeiterin Rahel Wettstein ist Ansprechpartnerin für Kinder, Eltern und Lehrpersonen. Sie bietet bei Fragen, Sorgen oder Schwierigkeiten in schulischen, persönlichen oder familiären Angelegenheiten ihre Unterstützung an. Das Anliegen von Rahel Wettstein ist es, gemeinsam mit den Kindern, den Eltern, den Lehrkräften, der Schulleitung und weiteren wichtigen Bezugspersonen das Klima in der Schule und den Schulalltag positiv mitzugestalten.

Zusammenarbeit des Förderteams:

Die Klassenlehrpersonen und das Förderteam arbeiten eng zusammen und tauschen sich regelmässig aus. Das Kind steht dabei im Zentrum. Es ist uns wichtig, dass die Förderung eines Kindes aufeinander abgestimmt ist und möglichst ganzheitlich ist.

## **G Garderobe:**

Der Basisstufenalltag beginnt in der Garderobe. Das selbständige Umziehen gehört zum Lernprozess dazu. Wir bitten Sie aus diesem Grund, Ihr Kind vor dem Schulhaus zu verabschieden und es nach dem Unterricht vor dem Schulhaus zu empfangen.

## **Geburtstag:**

Wir feiern die Geburtstage der Kinder mit einem Festschmaus. In regelmässigen Abständen laden wir die jeweiligen Geburtstagskinder zum gemeinsamen Omeletten-Plausch ein.

Am Geburtstag selbst werden wir das Kind mit einem besonderen Plätzli und einem Lied im Kreis feiern.

## **H Haftpflicht/Diebstahl:**

Es besteht keine Haftpflicht- und Diebstahlversicherung durch die Schule. Falls persönliches Material in die Schule mitgenommen wird, geschieht dies auf eigenes Risiko. Allfällige Sachbeschädigungen an Schuleinrichtungen gehen bei fahrlässigem Verhalten zu Lasten des Verursachers. Wir empfehlen Ihnen, Ihre persönliche Haftpflicht daraufhin zu überprüfen.

## **Handy, Smartphones und Smartwatches:**

Handys, Smartphones und Smartwatches bleiben während dem Unterricht und bei ausserschulischen Anlässen zu Hause. Fitnessuhren dürfen getragen werden. Falls ein Kind in seiner Konzentrationsfähigkeit durch das Gerät beeinträchtigt wird, kann es von der Lehrperson aufgefordert werden, dieses für die Dauer des Unterrichtes abzulegen/-geben.

## **Hausaufgaben:**

Die Kinder der 3. und 4. Basisstufe erhalten täglich eine Hausaufgabe. Diese wird im Unterricht besprochen und sollte von den Kindern selbständig gelöst werden. Die Hausaufgaben sollten mindestens 10 und nicht länger als 20 Minuten dauern. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, falls die Hausaufgaben für Ihr Kind ein „Chnorz“ sind. Die Hausaufgaben werden jeweils am Montag im Hausaufgabenheft notiert. Das Hausaufgabenheft dient auch als Kontaktheft und wird jeweils am Freitag von der Lehrperson eingesehen.

## **Hausaufgabenstunde:**

Kinder mit Schwierigkeiten beim selbständigen Lösen und Organisieren der Hausaufgaben können nach Absprache zwischen Eltern und Klassenlehrperson die Hausaufgabenstunde besuchen. Diese wird am Montag (15.15 bis 16.00 Uhr) von Chrissi Steingruber betreut.

Eine Anmeldung erfolgt über die Klassenlehrperson und ist mindestens für ein Semester verbindlich. Bei krankheitsbedingte Abmeldungen kontaktieren Sie Chrissi Steingruber.

**Hausdienst:**

Der Hauswart Aldo Brugger ([aldo.brugger@schule-berlingen.ch](mailto:aldo.brugger@schule-berlingen.ch)) ist zuständig für das Schulhaus, das Schulareal, die Sportanlagen und die Unterseehalle.

**I Informationen:**Homepage:

Die Homepage [www.schule-berlingen.ch](http://www.schule-berlingen.ch) beschreibt die Dorfschule Berlingen in ihrer Organisation, ihrer Kultur und in ihren Werten. Sie finden auf der Homepage Formulare, Reglemente, Stundenpläne und das Schul-ABC. Ausserdem werden die Angebote der Talentbude auf der Homepage kommuniziert.

Stufennews

In den Stufennews erhalten Sie Informationen zu den aktuellen Themen, Ausflügen, Quartalszielen etc. der Stufen resp. der ganzen Schule. Sie obliegen der Verantwortung der Lehrpersonen und werden jeweils nach den Ferien via Klapp versendet. Informationen der Schulleitung und oder der Schulkommission werden in die Stufennews integriert.

Klapp:

Die Kommunikation zwischen Schule und Eltern ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für gute Bildung. Klapp ist eine einfache und ausreichend sichere Kommunikationslösung und geht sparsam mit Daten um, welche in der Schweiz gelagert und verschlüsselt übermittelt werden. Klapp dient dem Austausch zwischen Schule und Eltern. Ebenso erhalten Sie via Klapp Informationen der Lehrpersonen oder der Schulleitung. Unter [www.klapp.pro](http://www.klapp.pro) finden Sie weitere Hinweise.

Klapp-Kalender:

Im Klapp-Kalender werden alle Termine, welche den Schulalltag Ihres Kindes betreffen, vermerkt. Sie haben die Möglichkeit, den Klapp-Kalender in Ihren persönlichen Kalender zu integrieren, indem Sie den Klapp-Kalender abonnieren.

Roter Punkt:

Von Zeit zu Zeit werden wir den Kindern einen roten Punkt auf die Hand malen. Dies bedeutet, dass Ihr Kind etwas ausrichten muss (z.B. spezielles Programm «avanti!») . Bitte fragen Sie bei Ihrem Kind nach, was die Information ist. Dies ist eine kleine Übung, bei der das Gedächtnis trainiert und die Übernahme von Verantwortung geübt werden.

**J Jokertage:**

Jedem Kind stehen zwei Jokertage pro Schuljahr zur Verfügung. Werden diese nicht benutzt, verfallen sie Ende Schuljahr. Ein Halbtage (z.B. Mittwoch) zählt als ein Jokertag. Jokertage müssen mindestens 24 Stunden im Voraus bei den Lehrpersonen angemeldet werden.

## **K Kleidung:**

Ihr Kind wird in der Basisstufe oft mit verschiedensten Materialien wie Farbe, Ton, Wasser, Kleber etc. zu tun haben. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind Kleidung trägt, die schmutzig werden darf.

Die Pause verbringen die Kinder immer im Freien, deshalb ist robuste Kleidung auch dort von Vorteil. Eine Regenhose darf in der Garderobe deponiert werden. Ebenfalls können Sie für Notfälle Ersatzwäsche mitgeben.

## **Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD):**

Kinder und Jugendliche mit psychischen Schwierigkeiten finden Unterstützung durch das ambulante und tagesklinische Angebot des KJPD in Weinfelden, bzw. Münsterlingen.

Adresse: Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Ambulatorium, Schützenstr. 15, 8570 Weinfelden

## **L Laufbahnblatt:**

Die Schulen führen für jede Schülerin und jeden Schüler ein Laufbahnblatt. Das Laufbahnblatt soll den Informationsfluss zwischen den Lehrpersonen gewährleisten und die Zusammenarbeit mit den Fachpersonen für Schulische Heilpädagogik, Therapien, Logopädie und anderen fördernden Diensten vereinfachen. Es wird ab Schuljahr 2024/2025 elektronisch geführt.

## **Lehrplan:**

Die Arbeit in der Basisstufe (im Kindergarten und der Primarschule) basiert auf dem Lehrplan Volksschule Thurgau. Dieser formuliert Lernfelder mit den zugehörigen Kompetenzen in sieben Bereichen: Sprache, Mathematik, Mensch - Natur - Gesellschaft, Gestalten, Musik, Bewegung und Sport, Medien und Informatik. Auf diese Ziele arbeiten wir mit allen Kindern hin.

## **Lerngespräche:**

Das Lerngespräch ermöglicht ungestörte Zeit für das einzelne Kind, was wertvoll für den individuellen Austausch und die Beziehung ist.

Im individuellen Lerngespräch machen wir uns gemeinsam mit dem Kind Gedanken über sein Wohlbefinden, Lernfortschritte, Übungsfelder und Lernstrategien, Superkräfte und Wünsche.

## **Leuchtstreifen/Leuchtwesten:**

Leuchtstreifen und Leuchtwesten tragen wesentlich zur Sichtbarkeit Ihres Kindes auf dem Schulweg bei. Streifen und Westen sollen auf dem Basisstufenweg immer getragen werden.

Beim Eintritt in die Basisstufe erhalten die Kinder der 1. Basisstufe einen Leuchtstreifen. Diesen behalten die Kinder bis Ende der 2. Basisstufe. In der 3. Basisstufe erhalten die Kinder eine Leuchtweste, welche über den Schulthek getragen werden kann.

## **M Mittagstisch:**

Der Mittagstisch findet jeweils am Montag und Freitag im Foyer der Unterseehalle unter der Leitung von Anita Wirz statt. Falls ein Kind nicht am Mittagstisch teilnimmt, melden die Eltern das Kind direkt bei Anita Wirz ab. Anmeldungen für den Mittagstisch werden vor den Sommerferien (bis 30.06.) via Homepage gemacht und sind verbindlich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte bei Maria Esther Oswald ([mariaesther.oswald@schule-berlingen.ch](mailto:mariaesther.oswald@schule-berlingen.ch)).

## **Musikschule:**

Die Musikschule Untersee und Rhein bietet Musikunterricht in den Bereichen Klassik und Jazz/Rock/Pop an. Der Unterricht findet in Steckborn statt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.musikstunden.ch](http://www.musikstunden.ch)

## **O Öffnungszeiten Schulhaus:**

Die Kinder dürfen ab 8.00 Uhr das Schulhaus und ihr Klassenzimmer betreten. An den freien Nachmittagen und in der Mittagspause von 12:00 bis 13:00 Uhr ist das Schulhaus geschlossen.

## **P Purzelbaum:**

Bewegung ist wichtig und trägt zur Gesundheit und Wendigkeit der Kinder bei: Bewegung macht geschickt, Bewegung macht stark und Bewegung macht aktive Erwachsene.

Wir unterstützen die Ansichten der Purzelbaum-Bewegung und setzen uns für mehr Bewegung und gesunde Ernährung ein.

## **R Rucksack/Schulthek:**

Jedes Kind benötigt einen guten Rucksack, in dem ein A4-Buch Platz hat. Es lohnt sich, einen soliden Rucksack zu kaufen, den Ihr Kind «avanti!» - Morgen, für das Turnen oder auch für Exkursionen einsetzen kann.

Die Kinder der Basisstufe 3 und 4 verstauen ihre Materialien in einem Schulthek. Jedem Kind steht in der Basisstufe Schreib- und Arbeitsmaterial zur Verfügung. Das Etui kann Ihr Kind zuhause für die Hausaufgaben benutzen.

## **S Schulareal:**

Das Schulareal umfasst das Gelände rund um das Schulhaus. Es darf während der Schulzeit nur mit Bewilligung einer Lehrperson verlassen werden.

Der Aufenthalt auf dem Schulareal ausserhalb der Schulzeit ist gestattet und gehört in den Verantwortungsbereich der Eltern. Der Sportplatz steht der Schule, den Turnvereinen und den Kindern in ihrer Freizeit ebenfalls zur Verfügung. Die Benutzung erfolgt nach Reglement.

## **Schulorganisation:**

### Schulaufsicht:

Die Schulinspektorin, Anita Haag, fördert und unterstützt die Schulen in

Fragen der Qualitätssicherung und Schulentwicklung. Sie überprüft die Einhaltung der Vorgaben des Kantons.

#### Schulkommission:

Die Schulkommission ist für die strategisch-politischen Aufgaben der gesamten Schulorganisation im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zuständig. Sie bestimmt die Ziele und Aufgaben der Schule und kontrolliert deren Umsetzung. Die Schulkommission Berlingen besteht aus fünf Mitgliedern, wobei die Präsidentin, Jolanda Lenherr, Mitglied des Gemeinderates ist.

#### Schulleitung:

Die Schulleitung ist verantwortlich für die operative Führung der Schule und des Lehrpersonals. Ihr obliegt insbesondere die Schulorganisation und die Schulentwicklung.

Nadine Hörler ist in der Doppelfunktion als Klassenlehrperson und Schulleitung an der Dorfschule in Berlingen tätig. Jeweils an den Vormittagen unterrichtet sie als Lehrperson, an den Nachmittagen ist sie mehrheitlich als Schulleiterin tätig. Bei Fragen und oder Anliegen nehmen Sie per Mail [schulleitung@schule-berlingen.ch](mailto:schulleitung@schule-berlingen.ch) Kontakt auf.

#### Schulsekretariat:

Das Schulsekretariat unterstützt die Schulleitung und die Schulkommission in administrativen Belangen. Beispielsweise liegt die Datenverwaltung in der Verantwortung des Schulsekretariats. Mutationen jeglicher Art (Adressänderung, Wegzug, etc.) müssen der Schulsekretärin Manuela Hüglin ([manuela.hueglin@schule-berlingen.ch](mailto:manuela.hueglin@schule-berlingen.ch)) gemeldet werden.

#### **Schulpsychologie und Schulberatung:**

Die Abteilung Schulpsychologie und Schulberatung vom Amt für Volksschule bietet professionelle Beratung, Begleitung und Weitervermittlung bei allen Fragen aus dem Schulalltag. Sie orientiert sich am Ziel, gemeinsam mit den Eltern, den Lehrpersonen, der Schulleitung oder der Schulkommission die Entwicklung und das Wohlbefinden des Kindes, der Lehrperson und/oder der Schule zu fördern. Sie führt am Anfang jeder Beratung eine sorgfältige Situationsanalyse durch. Die Anfragen werden vertraulich behandelt. Regionalstelle Kreuzlingen, Konstanzerstrasse 13, 8280 Kreuzlingen, [info-spb@tg.ch](mailto:info-spb@tg.ch).

#### **Stuhl:**

Jedes Kind baut in den ersten Wochen des Schuljahres mit Hilfe von Mami und/oder Papi seinen eigenen Stuhl zusammen. Das Designerstück von Enzo Mari ist viel mehr als nur ein Stuhl: Unter der Sitzfläche befindet sich das persönliche Arbeitsmaterial der Kinder. Der Stuhl ist Eigentum des Kindes und darf vom Kind gestaltet werden. Beim Austritt aus der Basisstufe darf der Stuhl mitgenommen werden.

## **T Talentbude 2.0:**

Die Talentbude ist ein schulergänzendes, freiwilliges Angebot, welches durch die Dorfschule Berlingen organisiert wird. Das neue Konzept versucht, ein vielfältiges Angebot für die Kinder zu schaffen und das Dorf als erweitertes Schulzimmer zu nutzen.

Das Angebot richtet sich an alle interessierten Schülerinnen und Schüler von der 1. Basisstufe bis zur 6. Klasse. Mit den Kursen oder Angeboten werden verschiedene Stärken und Begabungen der Kinder angesprochen. Die Projekte werden von ausgewählten Expertinnen und Experten aus dem Dorf angeboten. Über die Angebote werden sie via Klapp und die Homepage informiert. Je nach Kursangebot, können Materialkosten zu Lasten der Eltern anfallen. Wenn möglich finden Kurse angrenzend an die Unterrichtszeit statt. Die Kinder melden sich verbindlich für ein Kursangebot an.

## **Turnen:**

Der Sportunterricht findet jeweils am Mittwochmorgen in zwei statt. Erteilt wird er von Steffi Plüer, welche das Basisstufenteam als Fachlehrerin ergänzt. Die Kinder orientieren sich jeweils am Morgen selbstständig an der Magnettafel. Damit wir die Gruppen flexibel nach Inhalten einteilen können, treffen sich alle Kinder beim Schulhaus und werden auch dort wieder verabschiedet.

Fürs Turnen braucht jedes Kind einen Rucksack mit seinen Turnkleidern und einem Paar Turnschuhe oder Geräteschuhe ohne schwarze Sohlen.

## **U Unfälle:**

Unfälle während des Schulbetriebs, auf Schulreisen oder in Klassenlagern müssen durch die Eltern umgehend der privaten Krankenkasse oder Unfallversicherung gemeldet werden. Es besteht keine Versicherung durch die Schule.

## **Unterrichtsausfall:**

Um einen lückenlosen Unterricht zu gewährleisten, fällt der Unterricht auch bei Abwesenheit unsererseits (Krankheit, Hospitation, Weiterbildung o.ä.) nicht aus. Für solche Fälle wird eine Springerin eingesetzt, die den Unterricht kurzfristig übernimmt. Dies gilt auch für die Betreuung bei Abweichungen innerhalb des Regel-Stundenplans. Bei Ausnahmen (z.B. schulinterne oder kantonale Weiterbildungen) werden im Klapp-Kalender über einen Schulausfall informiert.

## **V Verkehrserziehung:**

Im Laufe des Schuljahres bekommen wir Besuch von einem Polizisten. Er erklärt den Kindern das richtige Verhalten als Fussgänger oder Radfahrer auf der Strasse.

## **Z Zeugnis:**

Am Ende des Schuljahres erhalten alle Kinder ihr Zeugnis.

Die Kinder der 1./2. Basisstufe erhalten eine Kindergartenbestätigung und ab der 3. Basisstufe ein beschreibendes Zeugnis. Sie als Eltern bestätigen mit Ihrer Unterschrift die Einsicht ins Zeugnis.

**Znüni:**

Alle Kinder essen in der Pause ihren Znüni auf dem Schulhausplatz. Bitte beachten Sie, dass der Znüni gesund und ausgewogen ist (Gemüse, Früchte, Brot, Nüsse...). Ihr Kind hat immer Zugang zu frischem Trinkwasser.